

# Kurzexposé „Safari Studie – Schwachstellenanalyse und Best Practices in der Krankenhausdokumentation“

## „Safari Studie – Schwachstellenanalyse und Best Practices in der Krankenhausdokumentation“

### **Inhalt:**

Im Umfeld von DRG-Einführung, wachsendem Kostendruck, zunehmenden Patientenklagen und erhöhter Außenstände durch langwierige Diskussionen mit dem MDK ist es offensichtlich: Die Dokumentation ist nötig . – sie ist vielleicht nötiger denn je. Ein Blick in die Stationen deutscher Krankenhäuser zeigt allerdings auch: Der Dokumentationsaufwand ist unnötig hoch. Das DKI hat in 295 Pflegestationen und mit 1.010 Ärzten erhoben, wie hoch der zeitliche Aufwand für die Dokumentation auf Station ist und dabei große Unterschiede im zeitlichen Aufwand festgestellt.

**Leistungsbereich:** Organisationsentwicklung

**Ansprechpartner:** Stefan Hoch

**Dokumentart:** Studie

### **Kontakt**

**Safari GmbH** Office Mannheim  
Goethestraße 18 D-68161 Mannheim

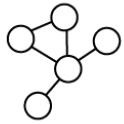
**Safari GmbH** Office München  
Reitmorstraße 4 D-80358 München

Tel: +49 – 621 – 18 144 720

Fax: +49 – 621 – 18 144 740

info@safari-gmbh.de  
www.safari-gmbh.de

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Safari GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm, Datenträger oder einem anderen Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



## Kurzexposé „Safari Studie – Schwachstellenanalyse und Best Practices in der Krankenhausdokumentation“

Im Umfeld von **DRG-Einführung**, wachsendem **Kostendruck**, zunehmenden **Patientenklagen** und erhöhter **Außenstände** durch langwierige Diskussionen mit dem MDK ist es offensichtlich:

**Die Dokumentation ist nötig** – sie ist vielleicht nötiger denn je.

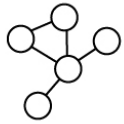
Ein Blick in die Stationen deutscher Krankenhäuser zeigt allerdings auch:

**Der Dokumentationsaufwand ist unnötig hoch.** Das DKI hat in 295 Pflegestationen und mit 1.010 Ärzten erhoben, wie hoch der zeitliche Aufwand für die Dokumentation auf Station ist und dabei große Unterschiede im zeitlichen Aufwand festgestellt.

Die Zahlen der Fragebogenerhebung versprechen viel: Wenn es möglich wäre, die theoretische Zeiteinsparung ohne Qualitätsverlust zu realisieren, dann könnten z.B. Ärzte in Abteilungen der Inneren Medizin jeden Arbeitstag um anderthalb Stunden entlasten. In der Pflege beträgt die mögliche Zeitersparnis eine Stunde.

Die „Safari Studie – Schwachstellenanalyse und Best Practices in der Krankenhausdokumentation“ untersucht gemeinsam mit Krankenhäusern:

- **Welche Arbeitsentlastung ist einzelnen Krankenhäusern im Bereich der Stationsdokumentation tatsächlich möglich?**
- **Mit welchen Maßnahmen kann diese Zeitersparnis so erreicht werden, dass die Dokumentationsqualität nicht nachlässt?**



## Eckdaten der Untersuchung

- Zeitraum: März 2003 bis August 2004
- Gesamtauswertung bis zur Medica 2004
- Besonderheit: **Zeitnahe, hausindividuelle Teilergebnisse**
- Zielgruppe: Krankenhäuser
- Studienteile:
  - Repräsentativumfrage (bei Bedarf)
  - Qualitative Schwachstellenanalyse
  - Erhebung und Überprüfung von Best Practices
  - Praxis der Krankenhausinformationssysteme

## Quantitative Vorarbeit des DKI

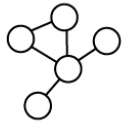
In zwei Studien hat das Deutsche Krankenhaus Institut erstmalig den Dokumentationsaufwand bei Ärzten und in der Pflege genau gemessen<sup>1</sup>. **20% der Arbeitszeit verbringen Pflegekräfte mit Dokumentation und Administration. Im ärztlichen Dienst beansprucht die Dokumentation die doppelte Zeit.**<sup>2</sup>

In einigen Häusern ist der zeitliche Aufwand wesentlich geringer als in anderen. Es stellt sich die Frage nach den Ursachen für diese Unterschiede; doch im Bereich der Ursachenforschung stößt die Repräsentativ-Erhebung an ihre Grenzen. Die in der Untersuchung des DKI erhobenen **Strukturmerkmale (z.B. KIS oder Stationssekretärin) haben überwiegend keinen direkten Einfluss auf die Dokumentationszeiten.**

---

<sup>1</sup> Die Repräsentativuntersuchungen mit 295 teilnehmenden Fachabteilungen bzw. 1.010 Ärzten (jeweils Chirurgie und Innere Medizin) sind unter [www.dki.de](http://www.dki.de) kurz vorgestellt.

<sup>2</sup> Bei der Pflege wurden in der Chirurgie im Durchschnitt 88,2 Minuten pro Tag, in der Inneren Medizin 96,5 Minuten erhoben. Beim ärztlichen Dienst wurden 2:42 Stunden Dokumentationszeit für Chirurgen und 3:15 Stunden für Internisten im Krankenhaus ermittelt.



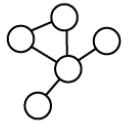
## Qualitative Zielsetzung der Studie

Die Safari Studie möchte greifbare Handlungsempfehlungen erarbeiten, die den Dokumentationsaufwand in individuellen Krankenhaussituationen deutlich reduziert.

Das zentrale Vorgehen ist zweistufig. Zunächst wird mit einzelnen Krankenhäusern die qualitative Analyse-Methodik entwickelt und erprobt. So wird ein praxisnahes Vorgehen geschaffen, das hausindividuelle Schwachstellen identifizieren und Hinweise für den Handlungsbedarf geben kann.

In ausgewählten Einzelfällen wird die Safari Studie Veränderungsmaßnahmen begleiten. Die Verringerung des zeitlichen Aufwandes sowie die damit verbundenen Kosten sollen im Rahmen einer Begleitforschung gemessen und beobachtet werden. Dadurch werden Vorgehensweisen, die den zeitlichen Aufwand der Dokumentation minimieren, herausgearbeitet und als Ergebnis der Studie in Form von Best Practices dokumentiert.

In diesem Zusammenhang werden auch die Strukturmerkmale qualitativ durchleuchtet. Es soll geprüft werden, in welchem Umfang die Ausprägungen der Strukturmerkmale (z.B. Einbindung der Stationssekretärin, Ausstattung des KIS) den Dokumentationsaufwand beeinflusst. Wenn die Studienergebnisse eine Systematisierung der Strukturmerkmale zulassen, wird eine differenzierte Repräsentativumfrage angestrebt, um entsprechende Thesen statistisch zu belegen.



## Teilnahme an der Studie

Die Teilnahme an der Studie steht interessierten Krankenhäusern offen. Nachstehend sind verschiedene Möglichkeiten skizziert:

- **Interesse an einer Prüfung des Dokumentationsaufwandes besteht:**  
Wir bieten eine hausinterne Messung an und diskutieren gemeinsam die Ergebnisse.
- **In den letzten 5 Jahren wurde die Dokumentationspraxis optimiert:**  
Wir suchen Gesprächspartner für Experteninterviews.
- **Maßnahmen zur Reduktion des Dokumentationsaufwandes werden durchgeführt:**  
Wir sind an einer Begleitforschung interessiert.

## Studienleitung

Stefan Hoch  
Safari – Institute for Organisational Rethinking  
Kronau 1  
D-55576 Sprendlingen

Telefon: 0 67 01-20 59 858

E-Mail: [hoch@safari-institute.de](mailto:hoch@safari-institute.de)

Internet: <http://www.safari-institute.de>